

Frauenhaus und Beratungsstelle Zürcher Oberland



Medienmitteilung

Das Team des Frauenhaus und Beratungsstelle Zürcher Oberland machte am letzten Samstag, 17. Mai 2008 in Wetzikon und Dübendorf auf die Thematik „Gewalt gegen Frauen und Kinder“ aufmerksam. Mit orangen Luftballons und Flyers gingen sie auf Passanten zu und informierten über das Angebot Frauenhaus und Beratungsstelle.

Gewalt in Ehe oder Partnerschaft ist auch in der Schweiz, auch im Zürcher Oberland eine weit verbreitete Realität und kommt in allen sozialen Schichten vor. Sie betrifft Frauen aller Kulturen, Bildungsniveaus und jeden Alters.

Viele Frauen erleben Gewalt am eigenen Leib - und an der eigenen Seele. Sie werden blossgestellt, lächerlich gemacht, beschimpft, bedroht, gedemütigt, gewaltsam isoliert, kontrolliert, geschlagen und vergewaltigt.

Diese Gewalt hat immer auch Folgen für die Kinder. Selbst ganz kleine Kinder nehmen Konflikte und alle Formen von Gewalt in der Partnerschaft sehr subtil wahr, ob sie diese hautnah miterleben oder nur indirekt. Oft sind auch die Kinder selber von Gewalt betroffen. In jedem Fall leiden sie unter der bedrohlichen und nicht verlässlichen Situation und brauchen ebenso Hilfe und Unterstützung wie ihre Mütter.

Für gewaltbetroffene Frauen ist es oft sehr schwer, die belastende Situation zu verändern. Oft ist der erste Schritt damit gemacht, es einfach mal zu erzählen.

Es braucht viel Mut und Kraft, den Partner zu verlassen. Damit ein solcher Entscheid reifen kann, ist es hilfreich, die eigenen Rechte und Möglichkeiten sowie unterstützende Angebote zu kennen und Kontakte zu knüpfen.

Für Migrantinnen verschärft sich die Situation zusätzlich, wenn sie sich sprachlich und kulturell nicht gut zurechtfinden. Bei einer Trennung respektive Scheidung vom Partner kann der Verlust der Aufenthaltsbewilligung drohen.

Das Team, das aus spezialisierten Fachfrauen besteht, verfügt über viel Erfahrung und Knowhow zum Thema Gewalt in Partnerschaften, sowie Gewalt im sozialen Nahraum mit all ihren physischen und psychischen Auswirkungen auf betroffene Frauen, Kinder und deren Umgebung.

Das Team berät telefonisch, ambulant und via Internet, jederzeit ist zum Schutz und zur Sicherheit auch ein Eintritt ins Frauenhaus möglich.

Frauenhaus und Beratungsstelle Zürcher Oberland:
Tel. 044 994 40 94
www.frauenhaus-zo.ch / info@frauenhaus-zo.ch
www.stopit.ch / info@stopit.ch